

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis Mitte
April.

Noch am Abend des ersten Angriffstages wollte General Mangin die Divisionen der vordersten Linie durch frische Kräfte ablösen lassen, die dann auch südwestlich von Laon das noch von der Ebene trennende Bergland überwinden und auf Laon selbst und östlich davon vorstoßen sollten. Auch sollte jetzt die 5. Kavallerie-Division über Bruyères vordringen, um am folgenden, $x + 1$ Tage den Serre-Abschnitt zu überschreiten und den Übergang der Infanterie zwischen Barenton und Pont à Buch sicherzustellen, der noch für diesen Tag geplant wurde. Hierzu wurden angeordnet: das I. Kolonialkorps durch den Wald von St. Gobain auf den Übergang bei Pont à Buch, das XX. und XI. Korps sowie das II. Kolonialkorps auf die Übergänge zwischen diesem Ort und Barenton südwestlich von Marle. Das VI. Korps wollte General Mangin, nachdem es die beherrschenden Höhen südwestlich von Laon genommen hatte, als Reserve zurückbehalten. Dem XXXVII. Korps würde die Aufgabe zufallen, zusammen mit dem XXXIII. der 3. Armee die ausgedehnten Wälder von St. Gobain zu säubern. Das Tagesziel des $x + 1$ Tages war für die Vorhut der vier vorwärts drängenden Korps in einer Linie etwa fünf Kilometer jenseits der Serre, für die Divisionen zweiter Linie in Höhe von Laon festgelegt. Über den $x + 1$ Tag hinaus gab General Mangin keine Weisungen; das Verhalten des Feindes mußte dafür bestimmend sein.

Von der 5. Armee wurde gleichfalls erwartet, daß sie in einem schnellen, kraftvollen Stoß zwischen der Hurtebise-Ferme und Reims über alle feindlichen Stellungen hinweg den Durchbruch verwirkliche. Anschließend bestand ihre Aufgabe in der Deckung des Vorrückens der 6. Armee in seiner östlichen Flanke und im eigenen weiteren Vorgehen im Raum von Reims gemäß der entstandenen Lage und im Zusammenwirken mit der östlich von Reims angreifenden 4. Armee. Zum eigentlichen Durchbruchstoß zwischen der Hurtebise-Ferme und Courcy nördlich von Reims wurden von der 5. Armee angeordnet (von Westen nach Osten) das I., V., XXXII. und VII. Korps mit elf Divisionen und einer russischen Brigade in erster Linie. Auf dem rechten Armeeflügel hatte das XXXVIII. Korps den Auftrag, zunächst die Angriffsflanke zu decken. Auch die 5. Armee sah für den ersten Angriff drei Sprünge vor, deren erster, um y - U h r losbrechend, im Anschluß an das Vorgehen des rechten Flügels des II. Kolonialkorps der 6. Armee bis über die Ailette führen, weiter ostwärts die Orte Corbeny—Juvincourt—Condé s. Suippes nehmen und am rechten Angriffsflügel etwa die Bahnstrecke über Berméricourt und das Dorf Courcy gewinnen sollte. Der zweite Sprung sollte sich zwischen $y + 3$ und $y + 4$ U h r anschließen und die deutsche II. Stellung in der Linie Arrancy—Verrieur—